

# Rheinfelden

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **82 (2008)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leute einen Rat. Deshalb wurde sie allgemein auch das Rotmännli genannt, was Männlein bedeutet.

Für manche Leute war das Rotmännli mit seinem geheimnisvollen Wissen aber eher unheimlich. Nach ihrem Tod mussten auf Geheiss des Dorfpfarrers ihre sämtlichen Handschriften verbrannt werden.

## 82 Der Schimmelreiter von Beuggen

Beuggen

An Karfreitag, um Mitternacht, reitet ein Mann auf einem Schimmel von Beuggen nach Riedmatt. Aber nur Leute, die an einem Sonntag geboren sind, können ihn sehen.

## 83 Das versunkene Liebespaar

Rheinfelden

Ein Mönch und eine Nonne aus dem Kloster Säckinggen sollen einst einen verbotenen Liebesbund geschlossen haben. Auf einem Schiffelein fuhren sie selig Rheinfelden entgegen. Aber das Schiffelein zerbarst an den Felsen des gefürchteten Höllenbackens oder Gwilds, und das Paar soll in den wilden Fluten des Rheins den Tod gefunden haben.

## 84 Das verschwundene Dorf beim Gelkenhof

Degerfelden

Nicht weit von Degerfelden liegt der Gelkenhof, dessen Bewohner noch vor nicht allzu langer Zeit erzählten, dort sei einst ein Dorf gestanden, das vor langer Zeit versunken sei. Noch lange Zeit später hätten die ältesten Leute die Hähne unter dem Boden krähen hören.